

Danksagungen

dient sein. Wer unserer geehrten Leser betet zur Beförderung der armen Heiden ein einziges, aber recht andächtiges Ave Maria?

Ein schöner Brauch beim Kaffernvolke.

Von Dr. Kasimir, O. M. M.

Ein Kaffer erzählte mir einmal von einem sehr schönen Gebrauche, der in alter Zeit in Südafrika herrschte. Gar oft wurde unter den heidnischen Chiefs ein ganz Unschuldiger zum Tode verurteilt. Nachsucht eines bösen Nachbarn, ein törichter Aberglaube, das Gelüsten des Chief nach seinem Vermögen usw. genügte, ihm das Leben abzuspochen. Keine Verteidigung, kein Beweis seiner Unschuld konnte ihm da helfen. Nur eine Rettung gab es noch für ihn. Glückte es nämlich dem zum Tode Verurteilten, unter den Schutz der Mutter des Häuptlings zu flüchten, so durfte ihm niemand mehr ein Leid zufügen. Die Frau pflegte den Unglücklichen in ihre Arme zu schließen und ihm gute Ermahnungen zu geben, dieser aber war zeitlebens Feuer und Flamme für seine Schutzfrau und Lebensretterin.

Welch' schönes Bild der Liebe und mütterlichen Fürsorge der allerheiligsten Jungfrau und Gottesmutter Maria gegen uns arme Menschenkinder!

Antoniusbrot

für Afrika teils als Bitte, teils als Dank ist eingegangen aus: (Veröffentlichung war versprochen)

Saig, Gasseldorf, Baumgarten, Dörlesberg, Dorfprozelten, Buschhorn, Ludwigsfeld, Ofen, Roggenburg, Anton Roth u. Anna Schmitt, Mondfeld, Ungenannt N. S., Zell i. Schw., Rot, Gräfen-dorf, Reichstett, Wittighausen, Dorfprozelten, Ueberlingen, Klein-Reberdingen, Saffolsheim, Triberg, Glashofen, Hettlingen, Wiesmühl, Pepinville, Oberempfenbach, Nürnberg, Osterzhausen, Gänzburg, Hornberg, Hofweier, Göttingen, Gutturm, Hörmannsburg.

Dankfagungen

gingen ein aus: Kellmütz, Neubau, Graz, Antiesenhofen, Rülzheim, Triberg, Dank dem göttl. Herzen Jesu, der lb. Muttergottes, dem hl. Josef und den armen Seelen für Erhöhung in schwerem Anliegen; Wieden.

Gebets-Empfehlungen.

Um Sinnesänderung. Mehrere Kranke. Um den wahren Beruf. Um glückl. Entbindung. Um gute Wohnung. Um den Beruf zum Priesterstande. Erkennung des Berufes. Glücklichen Ehestand. Ein schweres Anliegen. Glückl. Heirat. Um Erlangung der früheren Stellung. Zwei geistesranke Kinder einer schwer bedrängten Mutter. Eine schwer bedrängte Familie. Um einen guten Dienst. Um Beförderung eines Sohnes. Ein Fußleiden und Augenleiden. Eine besorgte Mutter um glückliche Entbindung. Um Beförderung einer Sündlerin. Um Erhöhung in schweren geistigen und leiblichen Anliegen. Ein schweres Familien-Anliegen. Ein wichtiges Anliegen. Um glücklichen Ausgang eines Prozesses. Um baldige glückliche Erledigung einer sehr wichtigen Angelegenheit. Ein kranker Familienvater.

Diese und alle anderen Anliegen unserer Wohltäter empfehlen wir dem Gebete der Trappistengemeinde, der Missionschwester, der schwarzen Kinder, der Neubefehrten und aller Leser des Bergknecht.

Memento!

Von unseren Wohltätern und Mitgliedern unseres Wohltäter-Neubundes sind gestorben und werden dem frommen Gebete unserer Leser empfohlen:

Dr. Abis, Gebrazhofen. Pfarrer Pierron, Klein-Moyenne. Ambros Maier, Wutöpfung. Aloisia Pilz, Deggendorf. Max Säge, Rengers. Polylarp Baumann, Pfarrer, Zaubelried. Nikolaus Knapp, Freudenberg. Georg Birk und Walburga Schwarz, Ziller-

tissen. Georg Zimmermann, Ellenbeuren. Georg Götz und Joh. Antmann, Röttenbach. Franziska Doser, Kirchthal. Anna Lettner, St. Heinrich. Medizinalrat Dr. Karl Vint, München. Karl Fischer, Seibelbach. Georg Haas, Bamberg. Peter Josef Brochhausen, Eich. Joh. Schaffner, Marbach. Kath. Debl, Deggendorf. Korbinian Sellmeier, Bergshofen. Vinus und Scholastika Höbler, Griesmar. Jos. Anton Gröber, Weipoldschhofen. Anna M. Heinlein, Langendorf. Rosa Gud, Ottersweier. Alois Schill, Frischau. Kath. Albrecht, Wildenau. Kresz. Kranz, Hellenbach. Gertraud Firmery, Altheim. H. Schwarz, Mertissen. Alois Gartner, Griesstätt. Barbara Feist, Reichenbach. Frau Schlagbauer, Riedenburg. Adam Strigl, Buch. Katharina Faller, Freiburg. Klemens Frohnapsel, Schmalau. Kresz. Hänle, Gänzburg. Anna Waibel, Rempten. Anna Schlicher, Jüberg. Martin Mühlsauer, g. Kat, Landschut. Josef Voisl, Pfarrer, Teisendorf. Lorenz Geigenberger, Höhl. G. Suttner, Amerita. Franz Hofmann und Adam Will, Kälberau. Eljab. Kapfer, Berg. Maria Pröll, Admont. Barbara Groß-rabenreiter, Steyr. Ferdinand Reuper, Deblarn. Anna Sama, Köslach. Bonifaz Kuen, Lambach. Josefina Ledebowska, Lipniz. Schw. Birmina Plant, Schw. Ignatia, Elisabethinerin, Schw. Rhavana Heizinger, Schw. Primitiva Keltner, Schw. Hermenegild Schreiber, sämtl. in Linz. Mathilde Nagl, Landskron. Anna Störupa, Himmelweis. Hermann Thiel, Marienthal. Frau Gluchnik, Ratibor. Marie Fuchs, Qualten. Professor Dr. Landwehr, Ravensburg. Maria Schweil, Gleisborf. Josef und Bartholom. Dypacher, Gandibus Thalman, Hippach. Agatha Wollenit, Wien. Anna Beitler, Rennweg. Josef Kasper, Groß-Klein. Jos. Steinklauber, Graz. Frau Bödel, Junction City, N.-A. Johanna Wagenhofer, Graz. Ferdinand Kattner, Haslach. Franz Kröll, St. Johann i. Sagg. Theresia Fleker, Graz. Irene Herzog, Eisegg. Theres Detner, Sierning. Theresia Straßer, Pram. Leopold Pleinig, Graz. Maria Höbl, Kirchbach. Albert Altemann, Scherzingen. Peter Amhof, Auv. Kaspar Obermatt, Oberdorf bei Stans. Josef M. Marty, Rühl. Theresia Ott-Blättler, Arth-Goldau. Schmiding, Mechaniker, Altdorf. Schwanber, Nationalrat, Galgenen. Kaplan Prudli, Hochdorf. Martina Maier, Tagerig.

Mariannhiller Kalender pro 1910.

Der Kalender ist überaus reich an interessanten Erzählungen und steht auch, was Bilderschmuck anbelangt, in der vorderen Reihe der katholischen Kalender. Von den vielen Bildern nennen wir nur die der Zentrums-Abgeordneten des bayer. Landtages, „das Erdbebegebiet in Italien mit Karte“. Von den Erzählungen seien genannt: „Die beiden feindlichen Höfe“, „Das letzte Geldstück“, „Eine Heldin“, „Unbarmherzigkeit“, „Die geheimnisvolle Schrift“, „Die letzte Nacht-wache“, „Das letzte Gericht“, „Eine Episode aus dem Schwedentriege“.

Der Kalender ist von den im Bergknecht nicht angegebenen Vertretungen zu beziehen und kostet für Deutschland 50 Pfg., für Oesterreich-Ungarn 60 Heller, für die Schweiz 65 cts.

Hilfs-Missionär der Mission Mariannhill ist jede Person, welche den Mariannhiller Kalender pro 1910 verbreitet, weil der Reingewinn zur Ausbreitung des heiligen Glaubens unter den heidnischen Kaffern bestimmt ist. Die Verbreiter unseres Mariannhiller Kalenders nehmen als Wohltäter unserer Mission Anteil an den zwei, oft drei hl. Messen, welche in der Abteikirche zu Mariannhill täglich für die Wohltäter gelesen werden.

Nachdruck sämtlicher Original-Artikel verboten, bei vorausgehender Uebereinkunft jedoch gerne gestattet.

Verantwortlicher Redakteur Georg Kropp in Würzburg. — Druck und Verlag der Fränkischen Gesellschaftsdruckerei Würzburg G. m. b. H.